

Handwerk im Saarland

Freitag, 23. Dezember 2022

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER WWW.HWK-SAARLAND.DE

Nr. 21

Handwerkskammer
des Saarlandes

Weiterbildungsangebote der Akademie

- 11.01. Word-Press – gestalten Sie Ihre eigene Website
22 U'Std./abends/420 Euro
- 12.01. Kommunikation für Auszubildende/Berufseinsteiger
32 U'Std./Vollzeit/420 Euro
- 14.01. Projektmanagement Basics
18 U'Std./Samstag/285 Euro
- 31.01. Existenzgründerseminar/ 16 U'Std./abends/149 Euro
- Feb. 23 Geprüfte/r kfm. Fachwirt/in
440 U'Std./berufsbegleitend/3.460 Euro
- 27.02. Geprüfte/r Verkaufsleiter im Lebensmittelhandwerk; Bäckerei/Konditorei/600 U'Std./berufsbegleitend

Ihre Ansprechpartnerin
Cornelia Fauß, 0681 5809-132
weiterbildung@hwk-saarland.de

Meistervorbereitung berufsbegleitend

- Teil II Fachtheorie**
- März 23 Bäcker
 - Mai 23 Konditoren
 - Sept. 23 Dachdecker
 - Sept. 23 Maler und Lackierer
 - Sept. 23 Fahrzeuglackierer
 - Sept. 23 Maurer- und Betonbauer

Technische Weiterbildung

- 21.01. Visagistik
27 U'Std./Samstag/400 Euro
- 30.01. Wimpernstylist
8 U'Std./Vollzeit/450 Euro
- 06.02. Kosmetische Fußpflege
24 U'Std./abends u. samstags/450 Euro

Gesellenprüfungs-vorbereitung

- 04.01. Bäckerhandwerk, Teil II
16 U'Std./2 Tage Vollzeit/
195 Euro

Ihre Ansprechpartnerinnen
Karin Spellmeier, 0681 5809-181,
Johanna Müller, 0681 5809-131,
weiterbildung@hwk-saarland.de



QR-Code einscannen und komplettes Weiterbildungsangebot unserer HWK entdecken.

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer des Saarlandes
Hohenzollernstr. 47 – 49
66117 Saarbrücken
Tel.: 0681/ 58090
Fax: 0681/ 5809-177
E-Mail: info@hwk-saarland.de

Verantwortlich:
Bernd Reis
Sarah Materna
Tel.: 0681/ 5809-313
E-Mail: s.materna@hwk-saarland.de

Handwerkskammer würdigt 5240 Meisterjahre

VERANSTALTUNG: Uhrmachermeister Walter John hat vor 70 Jahren seine Meisterprüfung abgelegt.



Eindrücke von der Ehrenmeisterfeier 2022 in der Saarlandhalle.

VON SARAH MATERNA

Im Rahmen einer feierlichen Ehrung haben der Vizepräsident der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) Holger Kopp und HWK-Hauptgeschäftsführer Bernd Reis am 17. November in der Saarlandhalle 96 Jubilarinnen und Jubilare zu ihren langjährigen Meisterjubiläen gratuliert. Darunter auch Uhrmachermeister Walter John, der als Träger des Ehernen Meisterbriefs vor 70 Jahren die Meisterprüfung in seinem Hand-

werk erfolgreich abgelegt hat. Im Beisein hochrangiger Vertreterinnen und Vertreter der saarländischen Innungen und Verbände gab es Ehrungen für saarländische Meisterinnen und Meister, die vor 50, 60, 65, und in einem Fall vor 70 Jahren, zum ersten Mal ihre Meisterbriefe in Händen halten konnten. HWK-Vizepräsident Holger Kopp gratulierte den Ehrenmeisterinnen und Ehrenmeistern zu ihren besonderen Jahrestagen. Einen ganz besonderen Dank richtete der HWK-

Vizepräsident an die Jubilar, die sich neben ihrem Beruf im handwerklichen Ehrenamt, beispielsweise in den Prüfungsausschüssen für Gesellen, Meister und Fortbildungsteilnehmer, als Landesinnungsmeister oder in einem anderen Bereich ehrenamtlich engagiert haben oder immer noch engagieren.

Mit ihrem Schaffen und Wirken hätten die Geehrten bereits vor Jahrzehnten den Grundstein für die heutige Robustheit und Krisenfestigkeit des Saarhandwerks gelegt,

betonte HWK-Hauptgeschäftsführer Bernd Reis in seinem persönlichen Gruß an die Jubilarinnen und Jubilare. „Der wirtschaftliche Erfolg des Handwerks beruht auf der hohen Qualifikation der Betriebsinhaber und deren Mitarbeitern. Der Meisterbrief ist nach wie vor das Aushängeschild für hohe handwerkliche Qualität“, hob er die allgemeine Bedeutung der Meisterqualifikation für das saarländische Handwerk hervor.

Frohe Weihnachten und alles Gute für 2023!

2022 neigt sich dem Ende zu. Für unsere Handwerkskammer wie auch für unsere Mitgliedsbetriebe war es ein intensives, ereignisreiches und auch herausforderndes Jahr. Besonders wertvoll und willkommen ist vor diesem Hintergrund die Adventszeit, die uns Gelegenheit gibt, das Erlebte Revue passieren zu lassen und konstruktiv zu reflektieren. Die Weihnachtszeit und der Jahreswechsel kündigen sich im Advent als willkommene Atempausen an. Sicher werden auch viele saarländische Handwerkerinnen und Handwerker diese besinnlichen Tage nutzen, um Kraft für das bevorstehende Jahr zu tanken und ganz neue Pläne zu schmieden. Für uns ist der Advent eine außergewöhnliche Zeit, da unserer Handwerk ihr mit seinem Können einen ganz besonderen Glanz verleiht: mit seinen kulinarischen und kunsthandwerklichen Schätzen, liebevoll gepflegten historischen Bauwerken, deren Schönheit dieser Tage vielleicht noch bewusster wahrgenommen wird als üblich, und vielem mehr. Die Adventszeit möchten wir zum Anlass nehmen, um all unseren Mitgliedsunternehmen, den Ehrenamtsträgern im Saarhandwerk sowie dem gesamten hauptamtlichen Team unserer Handwerkskammer von Herzen für die geleistete Arbeit zu danken. Persönlich und im Namen unserer Handwerkskammer wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles erdenklich Gute für 2023.

Bernd Wegner Präsident
Bernd Reis Hauptgeschäftsführer



Abtei Tholey, Foto: Anton Didas

Den Kommentar von HWK-Präsident Bernd Wegner finden unsere Leserinnen und Leser in dieser Ausgabe auf Seite 2.

Websitegestaltung mit WordPress

Die Website ist der erste Berührungspunkt von Kunden mit einem Unternehmen. Umso wichtiger ist es, dass der Online-Auftritt begeistert. Wie das gelingt, erlernen die Teilnehmer im HWK-Seminar „Websitegestaltung mit WordPress“. Nach erfolgreichem Abschluss aller Kursmodule sind sie bestens vorbereitet, um ihren Webauftritt selbst in die Hand zu nehmen! Kursstart ist am 11. Januar.

Weitere Informationen zur Förderung und zum Kurs erhalten Interessierte bei HWK-Mitarbeiterin Cornelia Fauß, Tel.: 0681/5809-132, E-Mail: c.fauss@hwk-saarland.de
hwk-bildung.saarland



ZAHL

7.069

Personen waren zur Jahresmitte im saarländischen Ausbaugewerbe beschäftigt.

Quelle: HWK

INTERVIEW

Bühne frei für das Handwerk

Der Generalintendant des Saarländischen Staatstheaters Bodo Busse im Interview.

Kunst kommt von Können, findet der Generalintendant des Saarländischen Staatstheaters Bodo Busse. Im Interview zeigt er Brücken zwischen Bühnenkunst und Handwerk auf und berichtet darüber, welche Bühnenrequisite aus Handwerkerhand ihn bis heute im Alltag begleitet.

DHB: Herr Busse, was haben Bühnenkunst und Handwerk aus Ihrer Sicht gemeinsam?
Busse: Bühnenkunst ist Handwerk. Ob es jetzt die klassischen herstellenden beziehungsweise serviceorientierten Handwerksberufe in den Werkstätten sind wie Schlosserei, Schreinerei, Malersaal, Schneiderei, Maske, Requisite und Bühnentechnik oder auch Gesang, Schauspiel und Tanz. Alle produzierenden oder darstellenden Bereiche der Bühnenkunst setzen je unterschiedliche, spezifische Techniken des Produzierens, Herstellens, Darstellens voraus. Ohne das wäre Kunst gar nicht denkbar. Es klingt banal, aber es stimmt: Kunst kommt von Können. Auch im Gesang oder im Tanz spricht man beispielsweise von einer bestimmten Gesangs- oder Tanztechnik. So kann man mit klassischer Gesangstechnik Mozart perfekt singen, Rossini braucht die Belcanto-Methode und bei Wagner muss man den dramatischen Gesang beherrschen. Der klassische Tanz setzt andere Körpertechniken voraus wie Modern Dance oder Gaga. Auch im Bereich des Orchesters ist jedes Musikinstrument mit einer eigenen Spieltechnik verbunden. Mit je spezifischer Technik unterscheiden sich aber auch Schlosserei und Malersaal. Alle diese handwerklichen Fertigkeiten kann man nur in fachspezifischen Ausbildungen auf Berufsfachschulen, technischen beziehungsweise künstlerischen Hochschulen oder Universitäten erlernen.

DHB: Welche Handwerke werden gebraucht, damit eine Produktion im Saarländischen Staatstheater gut über die Bühne gehen kann?

Busse: Es sind zunächst einmal, wie bereits erwähnt, die klassischen handwerklichen Bereiche, die sich auch in der Vielfalt der Theaterwerkstätten widerspiegeln. Durch deren Zusammenspiel überhaupt erst ein Bühnenbild entstehen kann: durch Schlosserei, Schreinerei, Malersaal. Die Interaktion dieser verschiedenen Werkstätten wird geplant und koordiniert von einer Werkstättenleitung, die oftmals auch durch ingenieurwissenschaftliche Fachkompetenz fundiert ist. Auch statische Konstruktion und Architektur spielen hier rein, wie auch Maschinenbau und Robotik. Damit ein Bühnenbild in seinen Einzeltei-



Bodo Busse

len dann auf der Bühne montiert werden kann, braucht es Bühnenhandwerk, Lichtgestaltung, Maschinistik und vor allem viel Man- beziehungsweise Womanpower, um das Konstruierte zu dynamischem Leben auf der Bühne zu erwecken. Dafür sind zahlreiche verschiedene bühnentechnische Berufe nötig: Bühnentechniker*innen, Seitenmeister*innen, Bühnenmeister*innen und Maschinist*innen. Dazu kommen Sicherheitsinspektor*innen und weitere Funktionsträger für die Arbeitssicherheit in den verschiedenen technischen Bühnenbereichen. Damit dann aber auch ein Mensch (Sänger*in, Schauspieler*in, Tänzer*in) in Kostüm und Maske auf der Bühne performen kann, braucht es handwerkliche Fachbereiche wie Schneiderei, Maske, Ankleide- und Garderobendienst. Ganz zu schweigen von den szenischen Servicebereichen wie Regieassistenten, Spielleitung, Soufflage, Inspektion etc.

DHB: Nennen Sie uns drei Gründe, weshalb die Arbeit am Saarländischen Staatstheater für Handwerkerinnen und Handwerker besonders attraktiv ist.

Busse: Die Handwerksberufe am Saarländischen Staatstheater sind besonders kre-

ativ mit immer neuen Herausforderungen und Ergebnissen. Die Handwerksberufe am Saarländischen Staatstheater sind kollektiv miteinander im Produktionsprozess vernetzt und deshalb gleichberechtigt voneinander abhängig. Die Handwerksberufe am Saarländischen Staatstheater dienen der Kunst als einem Gemeinschaftswerk, das sich immer erneuert, immer Magie erzeugt, für jeden Beteiligten Identität und letztlich Transzendenz schafft, also keine Konsum- oder Industriegüter.

DHB: Welche Kompetenzen und Eigenschaften sollten handwerkliche Fachkräfte mitbringen, die für das Saarländische Staatstheater tätig werden möchten?

Busse: Grundsätzlich braucht es natürlich ein Interesse und eine Offenheit für Kunst und den emotionalen, kreativen Prozess mit Künstler*innen. Dann ein spezifisches handwerkliches Interesse, das über den eigenen Tellerrand hinausblicken kann. Man sollte gern im Team arbeiten wollen, eine liberale Einstellung haben auch für angespannte Produktionsphasen und ungewöhnliche Belastungsszenarien, die natürlich im Rahmen des allgemeinen Arbeits- und Betriebsverfassungsrecht bleiben soll-

ten. Eine aufgeschlossene, kommunikative Art im kollegialen Umgang ist sicherlich hilfreich. Die beste und grundlegendste Voraussetzung jenseits der fachhandwerklichen Kompetenz ist die Liebe für Theater, Musik, Tanz und Gesang. Wer selber nicht den Zauber eines sich öffnenden Vorhangs nachvollziehen kann, ist am Theater falsch.

DHB: Gibt es ein handwerklich gefertigtes Werkstück, ein Kostüm, eine kunstvolle Frisur oder ein Bühnenelement aus Tischlerhand, das Sie im Laufe Ihrer Karriere besonders beeindruckt hat und würden Sie uns darüber berichten?

Busse: Ich erinnere mich an einen langen Holztisch aus einer Produktion einer Mozart-Oper an einem meiner früheren Theater. Die Abmessung in Länge, Breite und Höhe war so perfekt, dass ich darin den perfekten Esstisch gesehen habe. Ich erwarb ihn später und habe ihn heute noch. Einige, die an diesem Tisch saßen, haben das Tischtuch gehoben und wollten wissen, welchen Fabrikats der robuste Tisch denn sei. Nein – es war kein Designerfabrikat aus Edeldholz, sondern ein wunderbares Schreinerstück aus den Werkstätten eines Theaters.

KOMMENTAR

Das Saarhandwerk erlesen



Bernd Wegner

In 21 Regionalausgaben des Deutschen Handwerksblatts (DHB) hat unsere Handwerkskammer in diesem Jahr über Ereignisse informiert, die das Saarhandwerk geprägt haben. In Interviews und Portraits wurden Persönlichkeiten aus Handwerk, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft vorgestellt. Außerdem fanden sich auf unseren Regionalseiten handwerkpolitische Standpunkte mit Regionalbezug wie auch Hinweise zu Veranstaltungen und Weiterbildungsangeboten. Die Ausgabe, die sie jetzt in Händen halten, ist die letzte, die im gewohnten Zeitungsformat erscheinen wird. Ein einheitliches Informationsmedium für das Handwerk wird es allerdings auch im neuen Jahr geben. Zum Jahreswechsel steigt unsere Handwerkskammer gemeinsam mit anderen bisherigen „Zeitungskammern“ auf ein Magazinformat um. Statt wie bislang alle 14 Tage wird das neue Handwerksblatt in insgesamt elf Ausgaben etwa monatlich erscheinen. Wir möchten das neue Format nutzen, um die Leistungen unserer saarländischen Handwerksbetriebe noch facettenreicher, bunter und lebendiger darzustellen, über das umfassende Dienstleistungsportfolio unserer Handwerkskammer und ihrer Partnerorganisationen zu informieren und die Stimmen unserer Mitgliedsbetriebe saarlandweit vernehmbar zu machen. Im Handwerksblatt-Newsletter, der im kommenden Jahr wöchentlich statt wie bislang alle 14 Tage erscheinen wird, wird der Schwerpunkt auf aktuellen Themen und Veranstaltungshinweisen liegen. Das Erscheinen dieser vorerst letzten Zeitungsausgabe nehmen wir gerne zum Anlass, um uns bei Ihnen, liebe Leserinnen und Leser für Ihre Treue zu bedanken. Wir hoffen, dass Ihnen unser Magazinformat mindestens ebenso gut gefallen wird.

VON BERND WEGNER,
PRÄSIDENT DER HANDWERKSKAMMER

KOLUMNE: IKK Südwest für Mutterschutz bei Fehlgeburt

Aktuelle Mutterschutz-Regelung fördert Ungleichbehandlung

Frauen haben nach einer Fehlgeburt keinen Anspruch auf Mutterschutz und müssen grundsätzlich am Folgetag wieder arbeiten gehen. Aus diesem Grund spricht sich die IKK Südwest für eine Ausweitung der gesetzlichen Regelung aus und unterstützt die Petition im Bundestag nach einer Staffelung des Mutterschutzes für betroffene Frauen und Arbeitnehmerinnen. Denn die aktuelle Gesetzeslage berücksichtigt keinesfalls ausreichend die Situation der Eltern und insbesondere der Mütter nach einem solch tragischen Ereignis. Die Hintergründe dazu erläutert Rainer Lunk, Verwaltungsratsvorsitzender der Arbeitgeberseite der IKK Südwest, in seiner Kolumne.



Rainer Lunk

Eine Analyse der IKK Südwest unter ihren Versicherten in Hessen, Rheinland-Pfalz und im Saarland zeigt, wie viele Frauen nach einer Fehlgeburt aufgrund der aktuellen Regelung durch das gesetzliche Raster fallen und keinen Anspruch auf Mutterschutz haben. Denn: Mehr als die Hälfte der Kinder, die vor oder während der Geburt versterben, werden zeitlich vor der 24. Schwangerschaftswoche im Krankenhaus entbunden. Die betroffenen

Mütter erleiden demnach eine Fehlgeburt. Das bedeutet auch: Sie durchleben zwar die körperlichen und psychischen Strapazen einer Geburt, haben aber kein Recht auf Mutterschutz – und damit auch nicht die Möglichkeit einer Schutzfrist, um sich körperlich und psychisch zu schonen.

Die starre gesetzliche Regelung, ab wann Anspruch auf Mutterschutz besteht, führt dazu, dass Frauen nach einem oftmals traumatischen Erlebnis einer Fehlgeburt am Folgetag wieder arbeiten gehen müssen. Schützen können sich betroffene Mütter und Arbeitnehmerinnen oft nur durch die Kontaktierung von Ärzten mit dem Ziel einer Krankschreibung. Das ist weder körperlich noch psychisch zu verantworten. Hier hat der Gesetzgeber die Pflicht, Frauen besser gesundheitlich auch vor langfristigen Folgen zu schützen.

Gestaffelter Mutterschutz mit mehr Selbstbestimmung

Die IKK Südwest spricht sich dafür aus, dass der Mutterschutz früher einsetzt als bisher und unterstützt die Petition nach der Einführung eines gestaffelten Mutterschutzes im Bundestag vom 15.07.2022. Betroffene Mütter und Arbeitnehmerinnen sollten in die Lage versetzt werden, individuell und selbstbestimmt in einer solchen Ausnahmesituation zu entscheiden. Das sollte ein gestaffelter Mutterschutz unbedingt leisten. Auch sollte es die frei wählbare Option einer früheren Rückkehr in den Beruf

geben. All dies natürlich in Absprache mit dem Arbeitgeber.

Kostenfreies Beratungsangebot zum Thema Mutterschutz

Darüber hinaus hat die IKK Südwest ihr Beratungsangebot ausgeweitet und berät betroffene Familien und Mütter kostenlos, wenn es um Fragen zu Leistungen, Ansprüchen und um Mutterschutz geht. Erreichbar sind die Experten unter der Rufnummer 06 81/3876 - 1807. Sie können in Akutsituationen vermitteln, Fragen zum Mutterschutz, zu weiteren Ansprüchen

sowie zu Angeboten der Selbsthilfe beantworten.

Die IKK Südwest

Die IKK betreut mehr als 630.000 Versicherte und über 90.000 Betriebe in Hessen, Rheinland-Pfalz und im Saarland. Versicherte und Interessenten können auf eine persönliche Betreuung in unseren 21 Kundencentern in der Region vertrauen. Die IKK Südwest ist an sieben Tagen in der Woche rund um die Uhr über die kostenfreie IKK Service-Hotline 0681/3876 - 1000 oder ikk-suedwest.de zu erreichen.

Hintergrund

Um eine Fehlgeburt handelt es sich, wenn das Gewicht des Kindes weniger als 500 Gramm beträgt oder die 24. Schwangerschaftswoche noch nicht erreicht wurde – andernfalls handelt es sich um eine Totgeburt. Eine Totgeburt ist im rechtlichen Sinne eine Entbindung, sodass hier die allgemeine Schutzfrist gilt. Es bestehen demnach für Frauen alle Ansprüche nach dem Mutterschutzgesetz sowie dem SGB V (insbesondere Mutterschaftsgeld nach § 24i SGB V). Im Fall einer Fehlgeburt bestehen diese Ansprüche jedoch nicht.

Grundsätzlich umfasst die Länge des Mutterschutzes für Arbeitnehmerinnen sechs Wochen vor der Geburt und acht danach. Entgegen der grundsätzlichen Verpflichtung, die Schutzfrist nach der Geburt in voller Länge zu beanspruchen, können Frauen von totgeborenen Kindern bereits nach Ablauf der ersten zwei Wochen nach der Entbindung wieder arbeiten gehen. Voraussetzung hier ist, dass die Frau dies ausdrücklich wünscht und nach ärztlichem Zeugnis nichts dagegen spricht. Dieser Wunsch kann jederzeit widerrufen werden.

Neue Kurse im Bereich Kosmetik

WEITERBILDUNG: Mit attraktiven Kosmetikkursen ins Weiterbildungsjahr starten.

Die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) bietet zum Jahresstart ein breit gefächertes Angebot von Seminaren und Weiterbildungen im Bereich Wellness und Kosmetik. Hier die Highlights im Überblick.

Visagistik

Am 21. Januar startet bei der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) die Weiterbildung „Visagistik“. Die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer sollten ein ausgeprägtes Gespür für Farben und Mode mitbringen und Freude daran haben, Menschen zum Strahlen zu bringen. Im Kurs erlernen sie alle notwendigen Techniken der Visagistik, um zu jedem Anlass den perfekten Look zu kreieren. Das berufsbegleitende Seminar findet an vier Samstagen von 8 bis 14.30 Uhr statt. Dozentin und Make-up Artist Aline Thielen freut sich darauf, mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern kreativ zu werden.

Weitere Informationen erhalten Interessierte bei HWK-Mitarbeiterin Karin Spellmeier, Tel.: 0681 5809-181/-192, E-Mail: weiterbildung@hwk-saarland.de.

Anmeldung unter:



Kosmetische Fußpflege

Am 6. Februar startet bei der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) die Weiterbildung „Kosmetische Fußpflege“. „Unsere Füße tragen uns durch das ganze Leben“,

esse hat, sollte sich schnell einen der freien Restplätze sichern“, informiert De Fazio.

Im Bereich Fußpflege zunehmend gefragt sind wohltuende Fußbehandlungen und -massagen, kreative Nagelmodellagetechniken und die Nagelkorrektur per Spangentechnik.

Dieser Lehrgang „Kosmetische Fußpflege“ ist ideal für Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die bereits in angrenzenden Bereichen der Kosmetik-, Wellness- oder Gesundheitsbranche arbeiten und sich eine kompakte und professionelle Zusatzausbildung für die kosmetische Pediküre wünschen. Aber auch für Quereinsteiger, die sich ein neues Tätigkeitsfeld eröffnen möchten, bietet das hier vermittelte Know-how beste Chancen auf beruflichen Erfolg in einer Fußpflegepraxis, im Kosmetik- und Wellnessstudio oder in der Pflege.

Das Seminar findet berufsbegleitend vom 6. Februar bis 18. Februar, montags von 17.30 bis 21 Uhr und samstags von 9 bis 16 Uhr statt. Weitere Informationen zum Kurs und zu Fördermöglichkeiten erhalten Interessierte unter Tel.: 0681 5809-192/-181, E-Mail: weiterbildung@hwk-saarland.de.

Anmeldung unter:



Wimpernstylist

Der perfekte Augenaufschlag für jeden Tag? Dozentin Bianca Dreikorn vermittelt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des HWK-Seminars „Wimpernstylistik“ wie sie diesen Traum für ihre Kundschaft wahr werden lassen können. Auf dem Kursplan stehen unter anderem professionelle Techniken zur Wimpernverlängerung und -verdichtung, wie die 1:1- und Hybridtechnik. Angeboten werden zwei Termine: Montag, 30. Januar oder Samstag, 4. Februar.

Durch die Inanspruchnahme des Förderprogramms – Kompetenz durch Weiterbildung (KdW) – kann die Kursgebühr um 40 Prozent reduziert werden. Weitere Informationen zur Förderung und zum Kurs erhalten Interessierte bei HWK-Mitarbeiterin Cornelia Faus, Tel.: 0681/5809-132, E-Mail: c.fauss@hwk-saarland.de.

hwk-bildung.saarland



Kammerbeitrag - Wofür eigentlich?

BEITRAG: HWK-Hauptgeschäftsführer Bernd Reis über Bemessung und Nutzung des Kammerbeitrags.

VON BERND REIS, HWK-HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER

Das Jahr 2022 neigt sich dem Ende entgegen. Das gibt Gelegenheit für einen Rückblick auf die enormen Arbeitsleistungen unserer Handwerkskammer. Trotz der extrem schwierigen Rahmenbedingungen, unter denen die Arbeit 2022 zu leisten war, können sich Quantität und Qualität unserer Kammerarbeit sehen lassen. Entsprechend hatten insbesondere unsere Mitgliedsbetriebe aber auch die Vielzahl unserer Austauschpartner im Jahr 2022 die Gelegenheit, unsere Handwerkskammer als zuverlässige und moderne Organisation kennen und schätzen zu lernen. Dabei gilt, dass sich gerade die Handwerkskammern seit Jahren mit steigenden Anforderungen konfrontiert sehen – vor allem wenn es um die Transparenz und Qualität ihrer Arbeit geht. Und dies gilt erst recht im Hinblick auf die verbindliche Mitgliedschaft aller Handwerksbetriebe. Und es gilt ebenso für alle anderen Non-Profit-Organisationen, die vom Vertrauen all derer leben, die ihnen Gelder für bestimmte Zwecke anvertrauen. Schon deshalb bedarf es einer ausreichenden Transparenz und einer proaktiven Kommunikation darüber, wofür dieses Geld verausgabt wird. Mitte 2023 wird unsere Handwerkskammer einen Geschäftsbericht über die Jahresarbeit im Berichtsjahr 2022 zur Verfügung stellen, der hinreichend Auskunft darüber gibt, was



HWK-Hauptgeschäftsführer Bernd Reis

konkret an Leistungen erbracht wurde und wie umfangreich und vielfältig diese Leistungen waren. Unsere Mitgliedsbetriebe dürfen diese Leistungen auch zurecht und mit entsprechendem Nachdruck von uns einfordern. Dies wiederum setzt voraus, dass in unserer Handwerkskammer das notwendige Wissen, die Kompetenzen und die Nähe zu den Betrieben gebündelt bleibt. Dabei vernehmen wir auch kritische Stimmen. Insofern ist es unser Anspruch, auch diejenigen von uns zu überzeugen, die unserer Handwerkskammer kritisch gegenüberstehen. Und die kompetenten Beratungen, die unseren Mitgliedern immer wieder zuteilwerden, erhöhen die Akzeptanz unserer Arbeit und schweißen uns zusammen. Wir sind und bleiben die Interessens-

vertretung unserer Mitgliedsunternehmen und wir werden uns den Aufgaben weiterhin motiviert und elanvoll widmen. Auch werden wir im direkten Austausch mit der Politik diejenigen Forderungen erheben, die notwendig sind, um das Handwerk optimal zu fördern. Wir wollen damit zugleich aufzeigen, dass wir gebraucht werden und dass wir den Kammerbeitrag wert sind.

Apropos Kammerbeitrag: Im Jahr 2022 wurde von unseren Mitgliedsunternehmen im Durchschnitt ein Beitrag in Höhe von 546,00 Euro erhoben. Damit liegt unsere Handwerkskammer genau im Mittelfeld der Durchschnittsbeiträge aller 53 bundesdeutschen Handwerkskammern. Unsere Handwerkskammer ist eine der wenigen Handwerkskammern, die einen Höchstbeitrag

festgelegt und damit den Beitrag nach oben begrenzt haben. Gäbe es diesen Höchstbeitrag nicht, müssten nicht wenige unserer Mitgliedsbetriebe einen deutlich höheren Kammerbeitrag entrichten.

Und noch etwas ist wichtig, festgehalten zu werden: Für das kommende Jahr 2023 wird es – wie schon in den Jahren davor – keine Beitragsanpassung geben. Überhaupt wurden seit dem Jahr 2005 bis einschließlich dem kommenden Jahr 2023 – immerhin 18 Jahre lang – nur viermal (!) Anpassungen vorgenommen.

In den Jahren 2012 und 2014 wurde der Grundbeitrag erhöht, im Jahr 2015 auch der Zusatzbeitrag. Und im Jahr 2019 wurde der bereits genannte Höchstbeitrag festgesetzt.

Dass das Beitragsaufkommen in Summe gestiegen ist, liegt vor allem darin begründet, dass im Jahr 2005 der Mitgliedsbestand noch rund 11.150 Betriebe umfasste. Zum Jahresende 2022 beläuft sich der Mitgliedsbestand auf 12.700 Betriebe. Das bedeutet einen Zuwachs um 1.150 Betriebe.

Der Kammerbeitrag wird auch weiterhin einen wesentlichen Teil der Aufgaben unserer Handwerkskammer finanzieren. Er wird aber nur insoweit herangezogen werden, wie die zu leistenden Aufgaben nicht durch andere Mittel finanziert werden können. Insofern tragen auch die Einnahmen aus Gebühren und Zuschüssen ganz maßgeblich zur Finanzierung des Kammerhaushaltes bei.



Trend ist Masse, Individualität ist Kunst. Ich freue mich auf Dich.

ALINE THIELEN, MAKE-UP ARTIST UND DOZENTIN

weiß die Meisterin im Kosmetikerhandwerk Giuseppina De Fazio. „Deshalb freue ich mich riesig, gemeinsam mit meinen Kursteilnehmern in meinem Seminar rund um das Thema Fußpflege ins neue Jahr starten zu können. Wer Inter-



BAULEITPLÄNE

Die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) nimmt als Träger öffentlicher Belange zu Bauleitplänen Stellung. Sie ist dabei auf das Wissen der Handwerksbetriebe vor Ort und deren mögliche Bedenken angewiesen, um diese in die Stellungnahme mit einfließen zu lassen. Anregungen bitte vor Ablauf der Frist zur Stellungnahme bei der HWK einreichen!

Kontakt: Manfred Kynast, Genehmigungslosler der HWK: Tel.: 0681/5809-137; Fax: 0681/5809 222-137, E-Mail: m.kynast@hwk-saarland.de

Saarlouis
Aufstellung des Bebauungsplanes „St. Avolder Straße“
Eingang HWK: 01.12.2022
Stellungnahme möglich bis: 23.01.2022

Neunkirchen
8. Teiländerung des Bebauungsplanes Nr. 91 „Stadtkernerweiterung“
Eingang HWK: 29.11.2022
Stellungnahme möglich bis: 05.01.2023

Lebach – Dörsdorf
Aufstellung des Bebauungsplanes „Vor dem Grundsberg – 1. Erweiterung“
Eingang HWK: 29.11.2022
Stellungnahme möglich bis: 05.01.2023

Nonweiler – Primsthal
Bebauungsplan „Hinter Kähenbusch - 3. Änderung und Ergänzung“
Eingang HWK: 02.12.2022
Stellungnahme möglich bis: 06.01.2023

Ottweiler – Steinbach
Bebauungsplan „Wohnbebauung Ende Ottweilerstraße“

Eingang HWK: 25.11.2022
Stellungnahme möglich bis: 09.01.2023

Tholey – Theley
Aufstellung des Bebauungsplanes „Ortsmitte Tholey“ mit paralleler FNP-Teiländerung
Eingang HWK: 02.12.2022
Stellungnahme möglich bis: 13.01.2023

Ensdorf
Aufstellung des Bebauungsplanes „Viertel zwischen Provinzialstraße, Griesborner Str. und Kappenweg, ehemalige Direktorenvillen“
Eingang HWK: 29.11.2022
Stellungnahme möglich bis: 16.01.2023

Saarlouis – Roden
Festlegung eines Sanierungsgebietes „Roden“ gem. § 142 BauG
Eingang HWK: 06.12.2022

Stellungnahme möglich bis: 20.01.2023

Saarlouis – Fraulautern
Festlegung eines Sanierungsgebietes „Fraulautern“ gemäß § 142 BauG
Eingang HWK: 06.12.2022

Stellungnahme möglich bis: 20.01.2023

Saarlouis – Roden
Aufstellung des Bebauungsplanes „Wohnbebauung In der Großgass“
Eingang HWK: 07.12.2022
Stellungnahme möglich bis: 03.02.2023

Kirkel
Änderung des Bebauungsplanes „Am Mühlenweiher“
Eingang HWK: 07.12.2022
Stellungnahme möglich bis: 20.02.2023

BEKANNTMACHUNG

Anmeldungen zu den Gesellen- und Abschlussprüfungen im Handwerk Sommertermin 2023

Gewerbliche und kaufmännische Lehrlinge (Auszubildende) im Handwerk, die ihre Berufsausbildung bis 15. September 2023 beenden und deren Berufsausbildungsverhältnisse in die Lehrlingsrolle der Handwerkskammer des Saarlandes eingetragen sind, werden - sofern sie die sonstigen Voraussetzungen erfüllen - zu den Sommerprüfungen 2023 zugelassen.

Die Anträge auf Zulassung zu den Gesellen- und Abschlussprüfungen sind mit den erforderlichen Unterlagen von den Lehrlingen (Auszubildenden) bzw. Auszubildenden (mit Zustimmung der Lehrlinge) bei der Handwerkskammer des Saarlandes, Hohenzollernstraße 47 - 49, Postfach 10 13 31, 66013 Saarbrücken, einzureichen.

Anmeldeschluss ist der 03. Februar 2023.

Später eingehende Anmeldungen können zum Sommerprüfungstermin 2023 nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Handwerkskammer des Saarlandes sendet allen Prüfungsbewerbern über ihre Ausbildungsbetriebe die Anmeldevordrucke rechtzeitig zu. Darüber hinaus können auch Anmeldevordrucke telefonisch unter der Nummer 0681 5809-122 bei der Handwerkskammer angefordert werden.

Anträge auf vorzeitige bzw. ausnahmsweise Zulassung zu den Gesellen- oder Abschlussprüfungen sowie auf Zulassung zu Wiederholungsprüfungen sind ebenfalls bei der Handwerkskammer erhältlich. Diese Antragsvordrucke müssen vollständig ausgefüllt und mit allen Unterlagen bis spätestens 03. Februar 2023 eingereicht werden.

**Handwerkskammer des Saarlandes
Hohenzollernstr. 47-49
66117 Saarbrücken**



Erhalten Sie bis zu 100 % Lohnkostenzuschuss

MitArbeit – Chancen schaffen

Sie haben freie Arbeitsplätze?

Wir unterstützen die Einstellung unserer Kundinnen und Kunden mit umfangreichen Fördermöglichkeiten.



Weitere Informationen finden Sie online unter: <https://bit.ly/3rGVQ3m>

Wir beraten Sie gerne dazu: Fon 0681 97038-3436 oder jobcenter-saarbruecken.mitarbeit@jobcenter-ge.de



KÖPFE DES MONATS



Prozessprinzessin und Klangkünstlerin

Immer den richtigen Ton treffen und mit guten Prozessen Ordnung in den Betriebsalltag bringen? Kein Problem für die beiden Ausbildungsbotschafterinnen der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) Tamara Tennigkeit und Vanessa Käufer. Im Steckbrief stellen wir unseren Leserinnen und Lesern die beiden Powerfrauen vor.

Name: Tamara Tennigkeit

Alter: 24 Jahre

Ausbildungsberuf: Kauffrau für Büromanagement

Lehrjahr: 2. Lehrjahr

Ausbildungsbetrieb: Maler Degel GmbH

Was ich an meinem Handwerk liebe: Die Vielfalt an Aufgaben und Herausforderungen, durch die es nie langweilig wird.

Meine Lieblingstätigkeit im Beruf: Einfach generell dafür zu sorgen, dass betriebliche Prozesse optimal ablaufen.

Was ich im Handwerk erreichen möchte: Meine Kompetenzen stetig weiterentwickeln, um beruflich und persönlich zu wachsen.

Name: Vanessa Käufer

Alter: 27 Jahre

(Ausbildungs-)Beruf: Holzblasinstrumentenmachermeisterin

Was ich an meinem Handwerk liebe: wenn ein kaputtes Holzblasinstrument nach der Reparatur wieder „die richtigen Töne spielt“.

Meine Lieblingstätigkeit im Beruf: Generalüberholungen an alten „Saxophon-Schätzen“ durchzuführen!

Was ich im Handwerk erreichen möchte: im Januar 2023 meine eigene kleine Werkstatt eröffnen und durch mein Projekt „Passgenaue Besetzung“ Jugendliche vom Handwerk begeistern

BEKANNTMACHUNG

Die Handwerkskammer des Saarlandes gibt bekannt, dass der Sachverständigen-Stempel des nachstehend benannten öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen nicht mehr gültig ist. Damit verliert die angegebene Siegel Nr. ihre Gültigkeit:
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger- sowie Estrichlegerhandwerk:
Bernd Jolly, An der Geißwies 9, 66299 Friedrichsthal, Siegel Nr. 303
Bernd Jolly wurde anstelle dessen ein neuer Sachverständiger-Stempel mit der Siegel Nr. 322 am 28.11.2022 ausgehändigt. Diese Siegel Nr. gilt ab diesem Datum.

HWK steckt Kurs für Kammerarbeit 2023 ab

VOLLVERSAMMLUNG: Kfz-Landesinnungsmeister Martin Bitsch wird neues HWK-Vorstandsmitglied.

Am 1. Dezember kamen die Vollversammlungsmitglieder der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) in der Riegelsberghalle (Riegelsberg) zusammen.

Dort traf das Gremium Beschlüsse für die Kammerarbeit im neuen Jahr und wählte mit dem Kfz-Landesinnungsmeister und Geschäftsführer und Inhaber der Bliesgau-Garage GmbH Martin Bitsch ein neues Vorstandsmitglied.

Themenschwerpunkte der Vollversammlung waren unter anderem das HWK-Neubauprojekt, Finanzthemen, Änderungen in der Sachverständigenordnung sowie Änderungen bei diversen Prüfungsordnungen. Als Gast hießen HWK-Präsident Bernd Wegner und HWK-Hauptgeschäftsführer Bernd Reis als Vertreter des saarländischen Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie Wirtschaftsjurist Konstantin Krämer willkommen.

Neu im Vorstand: Kfz-Landesinnungsmeister Martin Bitsch

Ein Höhepunkt der Vollversammlung war die Wahl des Nachfolgers von Tischler-



Martin Bitsch

meister und Handwerksunternehmer Karl-Friedrich Hodapp, der mit seinem Eintritt in den Ruhestand sein Ehrenamt an einen aktiven Handwerksunternehmer weitergibt. Bei der Wahl des neuen Vorstandsmitglieds konnte sich der Handwerksunternehmer, Kfz-Landesinnungsmeister und stellver-

tretende Aufsichtsratsvorsitzende der Saar-Lor-Lux Umweltzentrum GmbH Martin Bitsch gegen den Webenheimer Elektrotechnikermeister, Landesinnungsmeister der Landesinnung Saarland der Elektro- und Informationstechnischen Handwerke, Inhaber des Blieskasteler Handwerksunternehmens Elektro Udo Schmidt GmbH und HWK-Vollversammlungsmitglied Udo Schmidt durchsetzen.

Wahlsieger Bitsch freut sich über das Ergebnis und bedankt sich bei den Vollversammlungsmitgliedern für ihr Vertrauen. „Dem Handwerk kommt im Saarland eine hohe wirtschaftliche und gesellschaftspolitische Bedeutung zu. Unserer Handwerkskammer wurden von staatlicher Seite hoheitliche Aufgaben übertragen, die für das gute Funktionieren unseres Wirtschaftsbereichs und für das gute Miteinander der Menschen im Saarhandwerk von großer Bedeutung sind. Hinter diesem Auftrag stehe ich voll und ganz. Als neues HWK-Vorstandsmitglied freue ich mich darauf, die Zukunft des Saarhandwerks mitzugestalten und werde für die Anliegen jedes Gewerks ein offenes Ohr haben“, so Bitsch.



HWK-Vollversammlung in der Riegelsberghalle am 1. Dezember 2022.

Spendenscheck für Blieskasteler Schutzengel

STIFTUNGSARBEIT: Stiftung saarländisches Handwerk unterstützt Spendenaktion zugunsten kranker Kinder in der Region.

HWK-Hauptgeschäftsführer Bernd Reis war beim Schutzengelverein Blieskastel zu Gast, um einen Scheck der Stiftung Saarländisches Handwerk – Winfried E. Frank Stiftung in Höhe von 1.500 Euro für die Vereinsarbeit zu überbringen.

Der Betrag stammt aus Spenden, die beim Tag des Handwerks bei einer Steinbemaalaktion und aus einem Cocktailverkauf der Stiftung Saarländisches Handwerk – Winfried E. Frank Stiftung zusammenkamen.

Die Blieskasteler Schutzengel engagieren sich für schwerstkranken und schwerbehinderte Kinder und deren Familien in der Region. Anlässlich der Spendenübergabe dankte der erste Vereinsvorsitzende Klaus Port der Stiftung Saarländisches Handwerk für die gute Zusammenarbeit: „Wir bedanken uns herzlich im Namen unseres gemeinnützigen Blieskasteler Schutzengelvereins (www.blieskasteler-schutzengel.de) bei der Stiftung Saarländisches Handwerk – Winfried E. Frank Stiftung – für das beeindruckende soziale Engagement und die großartige Spende. In unseren Dank schließen wir alle ein,



Unser Foto zeigt Bernd Reis (Mitte) mit dem ersten Vorsitzenden der Stiftung Klaus Port (im Bild links) und dem stellvertretenden Vorsitzenden Heinz Braun (im Bild rechts).

die mit ihrem ganz persönlichen Einsatz und Beitrag zu dem bemerkenswerten Spendenergebnis von 1.500 Euro beigetragen haben. Das Geld fließt in eines unserer aktuell 21 Hilfsprojekte und kommt zu 100 Prozent schwerstkranken beziehungsweise schwerstbehinderten Kindern und deren Familien im gesamten Saarland zugute, damit deren ohnehin schwieriger Alltag wirksam und nachhaltig etwas erleichtert sowie deren Lebensqualität wenigstens etwas verbessert werden kann. In diesem Sinne haben wir zum Beispiel sechs Familien Zuschüsse in einer Gesamthöhe von 55.000 Euro für die Anschaffung von sechs behindertengerechten mit Rollstuhlrampe umgebauten Autos zugesichert, damit ihnen wieder eine bessere Mobilität und ihren Kindern die für sie so wichtige Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglicht wird. Diese Fahrzeuge, mit denen neben Arzt- und Therapiebesuchen natürlich auch Besuche von Verwandten und Freunden sowie Familienausflüge möglich sind, werden den Familien bis etwa Februar 2023 zur Verfügung stehen“

DER NEUE
**RENAULT KANGOO
RAPID E-TECH**
100% elektrisch

**Kurzfristig verfügbar –
Jetzt Angebot anfordern**

- Bis zu 293 km elektrische Reichweite · Aufladen für 170 km Reichweite in 30 Minuten (optional) · Ladevolumen 3,9 m³ · 1,5 Tonnen Anhängelast · 600 kg maximale Zuladung · 1,45 m Öffnung der Seitentür · u.v.m.

Abb. zeigt neuen Renault Kangoo Rapid E-Tech 100% elektrisch mit Sonderausstattung.

Eine Werbung der Renault Deutschland AG,
Renault Nissan Str. 6-10, 50321 Brühl



FRAGEN SIE AUCH NACH UNSEREN ANGEBOTEN.

AUTO GALERIE SAAR GMBH

Rathausstr. 109 c, 66571 Eppelborn, Tel. 06881-6157

AUTO GALERIE SAAR GMBH

Auf dem Graben 11, 66822 Lebach, Tel. 06881-4001

AUTO GALERIE SAAR GMBH

An der alten Ziegelei 1, 66538 Neunkirchen, Tel. 06821-8691910

AUTO GALERIE SAAR GMBH

Wiesenstr. 8, 66115 Saarbrücken, Tel. 0681-400080

AH RAIFFEISEN EIFEL-MOSEL-SAAR GMBH

Trierer Str. 245, 66663 Merzig, Tel. 06861-5031